

Bewerbung für einen hinteren Platz der Bezirksliste Eimsbüttel

Liebe Eimsbütteler Grünen,

in einer Zeit in der die Auswirkungen der Klimakrise immer spürbarer werden, die Schere zwischen Arm und Reich weiter auseinandergeht und gleichzeitig der Rechtspopulismus erstarkt, müssen wir alle gemeinsam anpacken. Ganz nach dem Motto „global denken und lokal handeln“, möchte ich fortschrittliche Politik vor Ort mit einem Bewusstsein für unser globales gemeinsames Schicksal zu verbinden.

Daher bin ich hoch motiviert mich künftig stärker in der Hamburger Bezirkspolitik zu engagieren und kandiere für die Eimsbütteler Bezirksliste. Auf einem der hinteren Plätze, da ich im Jahr 2019 noch ein größeres Projekt auf dem Zettel habe und mich daher erst ab 2020 mit vollem Elan einbringen kann. Um auch im Wahlkreis präsent zu sein und den Wahlkampf vor Ort zu unterstützen, kandiere ich außerdem in Lokstedt auf Platz 2.

Eimsbüttel ist bereits jetzt ein großartiger Bezirk und bin ich fest davon überzeugt, dass es sich lohnt sich zu versuchen, ihn gemeinsam noch ein kleines bisschen lebenswerter für Alle zu gestalten.

Dabei gibt es natürlich endlos viele, kleine und große Stellschrauben an denen man ansetzen könnte. Ganz konkret sind meine Schwerpunkte:



Kevin Köhler

- Geboren 18.10.1986 in Berlin
- Aufgewachsen in Hamburg
- Halb-Ire, Ganz Eimsbütteler

Politische Kurzvita:

- Seit 2017 Mitglied bei den Grünen
- Seit 2018 zugewählter Bürger im Jugendhilfeausschuss der Bezirksversammlung Eimsbüttel
- Aktiv in der LAG Säkulare
- Aktiv in der LAG Kinder, Jugend, Familie

Beruf:

- Wissenschaftlicher Referent

Lebendige Stadteilkultur – Buntes Leben an und auf der Straße

Eimsbüttel ist ein sehr vielseitiger und aktiver Bezirk in dem die Menschen gerne leben. Das liegt auch an den vielen Straßenfesten, Theatern, Kinos, Freizeitzentren, Bürgerhäusern, Künstlerkollektiven und den vielen anderen kleinen und großen Kultur- und Kunstveranstaltungen. Mit diesen möchte ich in den Dialog treten, Ihnen Freiräume schaffen und sie stärker fördern, wo dies möglich ist. Kultur bringt Menschen zusammen, überwindet Gräben und macht die Stadt lebenswert, dafür braucht sie Freiheit und gute Rahmenbedingungen.

Bildungsorte Vernetzen

Bildung ist Ländersache, aber auch auf bezirklicher Ebene gilt es Bildungsorte noch lebendiger zu gestalten. Wo möglich etwa durch Vernetzung von Angeboten der Nachmittagsangebote der Gymnasien und Stadteilschulen mit denen der offenen Kinder- und Jugendarbeit, um unterm Strich ein Mehrwert für beide zu schaffen. Schulen weiterzuentwickeln zu Stadtteilzentren, in denen Begegnung, Kultur und Lernen für alle Altersgruppen stattfindet ist mein Anspruch.

Sport als Integrations- und Inklusionsmotor

Sport macht nicht nur Spaß und ist gesund, er kann auch ein Gemeinschaftsgefühl vermitteln, Integrationsmotor sein und helfen Barrieren in den Köpfen zu überwinden. Daher ist er ein wichtiger Baustein einer guten Stadtpolitik. Um den vielen neuen Eimsbüttelern und Eimsbüttelerinnen gerecht zu werden, müssen wir neue Sportflächen schaffen. Zum Beispiel durch den Ausbau von Sportgeräten in Parks oder der Nutzung von Flachdächern als Sportflächen im Freien.

Gemeinsam kann man vieles bewegen. Ich möchte dazu meinen Teil beitragen. Dafür bitte ich um eure Stimmen.

Kevin Köhler